

Parteiorganisation fördert die FDJ-Arbeit in der KAP

Srfeigreidbe Bilanz in Ferdinandshof zu den FDJ-Wahlen 1974

Auf dem Landjugendkongreß im Juni wurde hervorgehoben, daß vor den jungen Genossenschaftsbauern und Landarbeitern die schöne und revolutionäre Aufgabe steht, bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft ihren Beitrag zum planmäßigen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden zu leisten. In der Grußadresse des Zentralkomitees an den Kongreß wird gesagt, daß die Partei mit der Bereitschaft der Jugend und des Jugendverbandes rechnet, „sich überall dort an die Spitze zu stellen, wo es darauf ankommt, dem Neuen zum Durchbruch zu verhelfen. Die FDJ-Grundorganisationen und Jugendbrigaden in den kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion sollen ihre Anstrengungen auf eine hohe Ackerbaukultur, hohe stabile Hektarerträge, auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Kosten richten.“ Wie die jungen Menschen diesen gesellschaftlichen Auftrag erfüllen können, das steht auch im Mittelpunkt der FDJ-Wahlen in der Kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion Ferdinandshof, Kreis Ückeremünde.

Organisierte Jugendarbeit notwendig

Die Grundorganisation der FDJ in unserer KAP besteht seit einem Jahr. Ihr gehören 52 Jugend-

freunde an. Nachdem sich mit der Bildung einer Grundorganisation der Partei die Parteiarbeit entwickelte, machte es sich notwendig, eine selbständige Organisation der FDJ zu bilden.

Der Bildung der FDJ-Grundorganisation ging eine ausgiebige Diskussion in der Parteileitung und der Leitung der KAP sowie mit den Jugendfreunden voraus. Es war die Frage zu beantworten, wie wir in der KAP eine organisierte Jugendarbeit erreichen. Es war notwendig, eine systematische politisch-ideologische Arbeit speziell unter den Jugendlichen zu leisten, den jungen Kollegen höhere Verantwortung zu übertragen, ihre Initiative zu wecken, die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen zu fördern. Die Jugendfreunde waren anfangs in den verschiedenen Betrieben organisiert. Das behinderte eine systematische Jugendarbeit entsprechend den Aufgaben in der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion. Wir kamen zu der Auffassung, daß bei uns die Bedingungen reif waren für die Bildung einer FDJ-Grundorganisation. Die FDJ-Bezirksleitung stimmte diesem Vorschlag zu.

Es war von Anfang an das Bestreben der Parteileitung, der jungen FDJ-Grundorganisation zu helfen, politisch wirksam zu werden. Wir beauftragten alle jungen Genossen, in der FDJ mit-

Leserbriefe

Hilfe der Abgeordneten durch ihre Arbeitskollektive und die Rechenschaftslegung der Abgeordneten in den Kollektiven zu gewährleisten.

Die Parteileitung im BKK Espenhain hat somit einen Beschluß gefaßt, der in der Perspektive die weitere Verbesserung der Zusammenarbeit Betrieb-Territorium sichert und der zur weiteren Stärkung der sozialistischen Staatsmacht beiträgt.

Heinz Riedel
Betriebszeitungsredakteur
im BKK Espenhain

Parteigruppenversammlung über einen Film

Am 9. September 1974 sahen wir Mitarbeiter der Kreisleitung der SED Malchin den sowjetischen Spielfilm „Ein Mensch an seinem Platz“. Dieser Film befaßt sich mit Leitungsmethoden eines jungen Kolchosvorsitzenden bei der Überwindung objektiver und subjektiver Hemmnisse auf dem Wege zur industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft — eine Problematik, die nicht nur für unseren Kreis, sondern für

den gesamten Bezirk Neubrandenburg angesichts der vor sich gehenden tiefgreifenden Veränderungen auf dem Lande wie maßgeschneidert ist.

Der Beschluß unserer Parteileitung, über diesen Film in den Parteigruppen zu diskutieren und Lehren für die eigene operative Parteiarbeit zu ziehen, war deshalb nur folgerichtig. Der Verlauf der Versammlung